



(Fotos: privat)

ANKE MEYER

„Die Begegnungen mit den Menschen sind das Wichtigste für mich!“

→ **Viele Menschen fangen bei proWIN an, weil sie vorher unzufrieden waren im Job, mit ihrer finanziellen Situation oder dem Leben an sich.** Aus dem Wunsch heraus, dringend etwas ändern zu wollen, entsteht ein großer innerer Antrieb. Nicht so bei Anke Meyer: Sie war schon vorher zufrieden mit ihrer Arbeit und ihrem Leben. Sie hatte nicht den dringenden Wunsch, mehr aus ihrem Leben rauszuholen. Sie hat „einfach so“ angefangen; sie wollte es nur mal ein halbes Jahr ausprobieren. Bei diesem Ausprobieren ist ihre ganz persönliche Motivation entstanden, ihr eigener innerer Motor: Für sie sind die Begegnungen mit den vielen unterschiedlichen Menschen, die sie über ihre Arbeit bei proWIN kennenlernt, das Allerwichtigste.

„Mit proWIN lernt man so viele

verschiedene

Leute kennen – und alle sind nett!“

Anke und ihre Familie, zu der ihr Mann Matthias und die beiden mittlerweile erwachsenen Kinder Mona (22 Jahre) und Moritz (19 Jahre) gehören, sind waschechte Pfälzer. Das hört man nicht nur, sondern man bekommt es auch zu spüren: Ingo und ich werden bei unserem Gespräch mit Anke und Matthias nebenbei so richtig verwöhnt mit regionalen Genüssen. Matthias, der im Schichtdienst bei der Werkfeuerwehr der Daimler AG arbeitet, hat heute frei und kredenzt uns Proben exzellenter Pfälzer Weine von befreundeten Winzern. Selbstverständlich gibt es dann auch noch leckere Pfälzer Fleischspezialitäten, die einfach nur köstlich schmecken. Eben echte Pfälzer Geselligkeit!

Geselligkeit und Lebensfreude – das wird auch bei proWIN großgeschrieben. Und genau deshalb hat Anke hier eine berufliche Heimat gefunden, die sie erfüllt. Mit proWIN hat sie ihr berufliches Glück quasi verdoppeln können. Anke arbeitet schon seit über 27 Jahren bei der Daimler AG, nachdem sie eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau gemacht hatte. Sie arbeitet dort in der Poststelle auf Teilzeitbasis; ein Job, der ihr immer gut gefallen hat, bei dem die Bezahlung stimmt und der Sicherheit bietet. „Als ich proWIN über eine Party bei meiner Schwester kennenlernte, habe ich gar nichts gesucht – zum einen hatte ich ja einen guten Job, und zum anderen wäre das auch gar nicht gegangen mit dem Schichtdienst von Matthias.“ So jedenfalls waren ihre ersten Überlegungen, als die Beraterin Christine Heid-Lösch sie fragte, ob sie auch selbst proWIN-Beraterin werden wolle.

300 BIS 400 EURO ZUSÄTZLICH VERDIENEN

Warum ist sie dann trotzdem eingestiegen, obwohl sie ja ganz zufrieden war und zeitliche Probleme befürchtete? „Christine erzählte mir, dass man die Arbeit für proWIN zeitlich sehr flexibel gestalten kann – und sie fragte mich, ob ich nicht gern 300 bis 400 Euro zusätzlich verdienen will. Damit hat sich mich dann überzeugt“, berichtet uns



> Auch ihr Fahnenfest durfte Anke schon genießen – wie man sieht



> Für Anke sind die Begegnungen mit den vielen unterschiedlichen Menschen das Allerwichtigste – und das sieht und spürt man

Anke. Schließlich hatten sie gerade ein Haus gebaut und gute Verwendungsmöglichkeiten für ein zusätzliches Einkommen. Und noch etwas kam hinzu: Christine und Anke verstanden sich von Anfang an sehr gut; die Chemie zwischen den beiden stimmte einfach. Wie wichtig gerade dieser menschliche

den, durch ihre Begeisterung für proWIN, die hochwertigen Produkte und die Begeisterung für Menschen. Dass ihr die zwischenmenschlichen Beziehungen dabei so wichtig sind, ist ihr ganz persönlicher Karrierefaktor. „Mit Christine verbindet mich mittlerweile eine sehr innige Freundschaft, die sich

hält und die Wertschätzung, die einem hier entgegengebracht wird.

Der Aspekt, Menschen zu helfen, ihren eigenen Weg in eine finanziell abgesicherte Zukunft zu finden, hat für Anke große Bedeutung. Auch für sie selbst ist die finan-

„WIR MÖCHTEN IM ALTER SO LEBEN KÖNNEN WIE JETZT.“

Aspekt für Anke werden würde, war ihr da noch gar nicht bewusst. Anke unterschrieb aber mit dem sicheren Gefühl, bei Christine als Führungskraft gut aufgehoben zu sein. Und fing ganz langsam an, proWIN in ihr Leben einzubauen.

„Am Anfang hatte ich eine Party pro Woche, und das ging ein paar Jahre so. Wenn Matthias keinen Dienst hatte, habe ich Partys gemacht. Das war auch total easy – die ersten Partys waren im Familien- und Freundeskreis, und der ist sehr groß“, erzählt uns Anke schmunzelnd. Über den Aufbau einer eigenen Struktur hat sich Anke in der Anfangsphase keine Gedanken gemacht. Sie hat sich Zeit gelassen, in ihren neuen Job hineinzuwachsen und sich selbst nicht unter Druck gesetzt. Ihre Karriere war nicht durchgeplant – sie ist ganz natürlich entstan-

auch schon auf die Ehemänner ausgedehnt hat. Die verstehen sich auch prima.“

Anke verbreitet ein freundschaftliches Flair bei ihrer Arbeit, das förmlich ansteckt. Dass man mit ihr beruflich „Pferde stehlen“ kann, merkte auch Michaela Schwarz, weitläufig mit Anke verwandt und eine der ersten Mitstreiterinnen in Ankes Team: „Nach meinem Basisseminar habe ich Michaela auf einer Geburtstagsfeier getroffen und ihr vorgeschwärmt. Sie sagte nur ‚Ich überleg mir das, und ein paar Tage später war sie bei mir eingestellt, obwohl sie nie eine Party mit mir gemacht hat!‘ Seitdem hat auch Ankes Teamaufbau immer mehr an Fahrt aufgenommen, und sie freut sich über jede/n, der/die mit ihr den Kurs auf Erfolg einschlägt. Der besondere Bonus in ihrem Team ist das freundschaftliche Ver-

zielle Absicherung ein wichtiger Antrieb: „Wir möchten im Alter so leben können wie jetzt.“ Dazu kommt ihre wohlthätige Ader, denn viel für gute Zwecke spenden zu können, ist auch einer ihrer Herzenswünsche – noch ein Grund mehr, warum sie sich bei proWIN rundum wohlfühlt. Hier hat sie eine Firma an ihrer Seite, die diesen Herzenswunsch teilt und zahlreiche Hilfsprojekte mit hohen Spenden unterstützt. Von Ankes Einsatz und ihren Erfolgen ist auch ihr Nachwuchs mittlerweile ziemlich beeindruckt: Mona, die zurzeit Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement studiert, findet die Option genial, irgendwann in Mamas Fußstapfen treten zu können. Kein Wunder, finden Ingo und ich – denn es gibt wohl kaum etwas Schöneres, als gemeinsam mit vielen netten Menschen und Freunden erfolgreich zu sein! ■



(Fotos: privat)

SIE HAT
 „EINFACH
 SO“ ANGE-
 FANGEN;
 SIE
 WOLLTE
 ES NUR
 MAL EIN
 HALBES
 JAHR AUS-
 PROBIE-
 REN ...

> Manchmal fügt es sich einfach ...



> Einer der vielen tollen Momente für Anke bei proWIN: die Verleihung der Urkunde zur Vertriebsleitung 1 durch Ingolf Winter



> Auch bei den proWIN Action Days ist Anke natürlich dabei gewesen



Was gibst Du Deinen Wollern mit auf den Weg?

Womit motivierst Du sie?

„Mit der Freiheit und der Unabhängigkeit, die man durch proWIN erreichen kann. Mit proWIN kann man auch für später wunderbar vorsorgen und ein gutes finanzielles Level erreichen. Was ich nicht verstehe: dass es trotz allem viele gibt, die zu bequem sind und lieber bei ihren Minijobs bleiben.“

Was macht proWIN Deiner Meinung nach so erfolgreich? „Tolle Produkte, tolles Vertriebssystem, und alles super transparent!“

Deine Lieblingsprodukte?

„Mein absoluter Favorit ist der V7-Besen; der begleitet mich auf jede Party. Noch ein Topseller von mir ist die SMART LINE, die verkaufe ich auch sehr gut. Und was Wellness angeht, mag ich privat das Body SPRAY sehr gern.“

